

40 Jahre Männerfußwallfahrt

Bereits zum 40. Mal fand in diesem Jahr die Männerfußwallfahrt - organisiert von der KAB - statt.

Das Jubiläum haben wir Bernhard Rotter zu verdanken, auf dessen Initiative 1982 die Männerwallfahrt erstmals durchgeführt wurde.

In der Regel läuft die Wallfahrt so ab: Um 6:00 Uhr morgens beim Angelus-Läuten treffen sich die Männer auf dem Platz vor der Pfarrkirche St.Nikolaus. Nach Begrüßung und Segensspruch starten die Wallfahrer. Auf dem Weg werden Rosenkränze gebetet. Zu den einzelnen Rosenkranzgesäten singen wir passende Kirchenlieder. Die Lieder werden als Begleitzettel bzw. -heftchen in Hosentaschenformat an die Teilnehmern verteilt (Exemplare siehe Galerie). Das dazu gehörige Evangelium und Besinnungstexte vertiefen den geistlichen Hintergrund.

Das Ziel ist eine Wallfahrts- oder Pfarrkirche in der Umgebung. Dort wird der Pilgertottesdienst gefeiert. - Dazu sind auch alle, die mit einem fahrbaren Untersatz dazugestoßen, herzlich eingeladen. Ganz besonders sind natürlich unsere Frauen willkommen, die uns anschließend wieder mit nach Hause nehmen.

Zur geistigen Stärkung kommt auch die körperliche dazu:

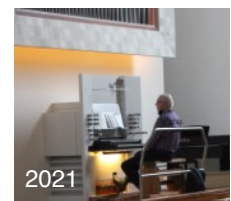
Unterwegs gibt es eine ausreichende Pause mit Stärkung in freier Natur mit



Anfahrtsmöglichkeit für unser Service-Team. Wir werden dann versorgt mit Getränken aus dem Vereinshaus; die Brotzeit kommt aus unseren Rucksäcken. Nach dem Gottesdienst genießen wir das Mittagessen in einer Gaststätte in der Nähe, gemeinsam mit den motorisierten Wallfahrern.

Im Zeichen der Ökumene: In den letzten Jahre schlossen sich uns auch evangelische Gefährten an. 2017 und 2020 durften wir den Gottesdienst in der evang. Marienkirche Oberferrieden feiern.

Unsere Heimatseelsorger waren als **geistige Begleiter** auf unseren Pilgerweg dabei. Sie feierten mit uns die Eucharistie; Hermann Lahm war u. ist unser treuer Begleiter auf der Orgel.



Es ist **ein besonderes Erlebnis**, früh morgens durch die Natur zu pilgern, die taufrische Atmosphäre wahrzunehmen, die Gemeinschaft zu erleben beim Unterwegssein, beim Beten und Singen und dabei die persönlichen und weltweiten Anliegen einbringen. Es bleibt aber auch genug Zeit

für persönliche Gespräche über Gott und die Welt. **Am Ziel angekommen**, es geschafft zu haben ohne größere Schwierigkeiten - außer ein paar Blasen, nassen Kleidern oder einer abgelösten Schuhsohle - ist schon ein erhebendes Gefühl und eine große Bereicherung für die Seele.

Das alles ist auch der Grund, dass ich seit meiner ersten Wallfahrt 1991 bis heute keine Fußwallfahrt ausfallen ließ. Ich danke dem lieben Gott für meine Gesundheit.

Unsere Wallfahrtsziele sind in der näheren und weiteren Umgebung von Wendelstein, die entfernungsmäßig unseren jeweiligen Leistungsvermögen entsprechen. Befahrene Straßen und Ortschaften werden, so weit es möglich ist, umgangen. Ausgewählt wurden die Ziele viele Jahre lang vom damaligen KAB-Vorsitzenden Bernhard Rotter, der auch für die Organisation und als Pilgerführer die Verantwortung übernahm. Zur Vorbereitung gehören u.a. die Wegstrecke festzulegen und vorher abzugehen. Trotzdem kam es ab und zu vor, dass ein ungewollter Umweg drin war. Der geeignete Rastplatz für die Brotzeit und die Gaststätte für das Mittagessen müssen sorgfältig ausgewählt werden. Für die Kirchen muss bei den Pfarrämtern die Reservierung erfolgen. In den letzten zehn Jahren habe ich diese Aufgaben übernommen.



Bis ins Jahr 1990 war die Wallfahrt am 17. Juni. Bis dahin war dieser Tag in Deutschland ein Nationalfeiertag - Tag der Deutschen Einheit. Nachdem dieser Tag auf den 3. Oktober verlegt wurde, pilgern wir immer an einem Samstag im Juni.



Der großzügigen Spende eines KAB-Mitglied und Pilgers ist es zu verdanken, dass seit 2010 als sichtbares Zeichen ein neues **Vortragekreuz** (der auferstandene Christus) unseren Pilgerzug anführt. Es wurde speziell für unsere Wallfahrt vom Wendelsteiner Holzbildhauermeister Norbert Tuffek entworfen und geschnitzt.

Aus der Statistik:

Auf unseren bisherigen 40 Wallfahrten legten wir zu Fuß insgesamt 855 km zurück, im Schnitt 21 km mit durchschnittlich 27 Pilgern. Höchstteilnehmerzahl von 40 erreichten wir 1995 zum Möninger Berg (hl. 14 Nothelfer) und 2006 nach Allersberg (St. Wolfgang).

- **Längste Wallfahrt mit 35 km** war die erste. Sie ging 1982 zum Maria-Hilf-Berg nach Neumarkt, in die Heimat von unserem damaligen Pfarrer Johannes Spies. 1991 gingen wir nochmals den Weg. Für mich war das meine erste Wendelsteiner Männerwallfahrt.

Die zweitlängste mit 34 km ging 1994 nach Spalt (St. Emmeran) in die Heimat von unserem damaligen Pfarrer Johannes Forster

- **Weitest gelegene Zielorte** waren die Klöster Weltenberg und Plankstetten, 1984 bzw. 1983. Allerdings war hier ausnahmsweise der Startpunkt nicht Wendelstein, sondern Dietfurt bzw. Neumarkt

- Das **Wetter** meinte es meist gut mit uns, mit einigen Ausnahmen, die mir in Erinnerung geblieben sind:

- 1995 - Ein aufziehendes Gewitter, das uns am Fuße des Möninger Bergs einholte. Wir erstürmten unter Regenguss und Hagel den Berg auf den kürzesten Weg, d.h. geradewegs den Hang hinauf. Im Innenraum der Wallfahrtskirche (hl. 14 Nothelfer) wechselten wir unsere durchnässten Kleider.



- 1996 - Bei der Wallfahrt nach Berg bei Neumarkt war es bereits am späten Vormittag außergewöhnlich heiß und die letzten Kilometer ohne Schatten. Angekommen an der Kirche St.Vitus konnten wir unsere heißen Köpfe in den Dorfbrunnen tauchen. Der dortige Pfarrer erbarmte sich unser und spendete uns ein paar Kisten mit kalten Getränken



Angekommen an der Kirche St.Vitus konnten wir unsere heißen Köpfe in den Dorfbrunnen tauchen. Der dortige Pfarrer erbarmte sich unser und spendete uns ein paar Kisten mit kalten Getränken

- Das Alter der **Teilnehmer** bei der Fußwallfahrt ist gemischt. Einige Teilnehmer sind Stammgäste und gehen solange mit, wie es ihr Alter bzw. ihre Gesundheit erlauben. In den letzten Jahren wurden nähere Ziele gewählt, um dies zu berücksichtigen. Ältester Teilnehmer war 79 Jahre alt. Es stoßen aber auch immer wieder Jüngere dazu. Die Jüngsten, an die ich mich erinnern kann, waren 9 Jahre alt und waren mit ihren Vater oder/und Opa dabei. Ab und zu konnten wir auch Männer von Nachbar-Pfarrgemeinden begrüßen.

Viele von denen, die in früheren Jahren dabei waren, sind bereits am ewigen Ziel angelangt. Sie werden uns sicher auf unserer irdischen Pilgerweg begleiten und uns dereinst in der Ewigkeit willkommen heißen.

- Zwei **Rastplätze**, die mir besonders in Erinnerung geblieben sind

- 10. MWF nach Neumarkt:
Auf dem Dillberg mit herrlichem Ausblick in das oberpfälzer und fränkische Land.



- 34. MWF nach Leinburg:



-In der „Bighorn Ranch“ in Birnthon mit Führung. Zu unserer Überraschung und zur besseren Verdauung versorgte uns der Ehemann unserer damaligen Pastoralassistentin Toui Weisessel-Hoang mit einem Selbstgebrannten. Familie Weisessel wohnt in Birnthon (Nürnberger Enklave nahe Fischbach) gleich neben der Western-Ranch.

- Pfarrkirchen mit **Seelsorgern**, die **vormals** als **Kaplan** in Wendelstein waren, waren auch zwei Mal unser Ziel:

2011 Büchenbach (Herz Jesu) bei Markus Flade und 2013 Stein (St. Albertus Magnus) bei Janusz Stanczak.

Es gibt sicher noch das ein oder andere Ereignis, das in Erinnerung geblieben ist. Ich lade recht herzlich zu einem Rundgang durch die **Bildergalerie** ein, die ich zum 40. Jubiläum zusammen gestellt habe.

Ich freue mich schon wieder auf die Männerfußwallfahrt im nächsten Jahr, wenn es wieder heißt:

6:00 Uhr Aufbruch am Platz vor der Kirche St.Nikolaus,
9:00 Uhr Brotzeit, 11:00 Uhr Pilgertagesdienst mit allen Wallfahrern und anschließend gemeinsames Mittagessen.

Wohin unsere 41. Männerwallfahrt im Juni 2022 führt, wird rechtzeitig bekannt gegeben. Es würde mich sehr freuen, wenn sich zu den Stammgästen weitere Männer anschließen würden.

Euer Pilgerführer Konrad Sailer

